

NRW 10 UBs bis UPP nicht gemacht, was passiert dann?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. März 2021 15:10

Zitat von CDL

... Manche Gespräche waren inhaltlich aber so komplex, dass es sehr wichtig war vorab den rechtlichen Rahmen im Umgang mit Schwerbehinderung genau zu verstehen...

Okay, klingt sinnvoll.

Zitat

Ich dachte geschildert zu haben, dass ich im Gespräch mit allen stand/stehen möchte. Nur WAS soll ich denen jetzt sagen? Ich kann ja nicht in ein Gespräch gehen und sagen: "Sorry, ich habe k.A. wie es mit mir weitergehen soll. Jetzt schlagen Sie mal was vor. Ich bin psychisch gerade nicht belastbar, ...

Stimmt, das wäre nicht so günstig. Ich hatte dich so verstanden, dass du mit verschiedenen Leuten Konflikte hast und dich, weil dir das peinlich ist, immer mehr rausnimmst. Es klang für mich so, dass keiner genau weiß, wann du wie lang krankgeschrieben bist und welche Aufgaben du bis wann erledigen wirst. Denn offenbar hat auch dein Mitreferendar dich nicht richtig verstanden. Ich würde jetzt vor allem für Transparenz sorgen. Wenn dir eine Rechtsberatung Sicherheit gibt, spricht da natürlich nichts dagegen.

Ich würde berücksichtigen, dass dein Mentor, dein Schulleiter, dein Mitreferendar und deine Fachleiter (mwd) sich so ihre Gedanken machen und dein Verhalten nicht einschätzen können, bis du sagst, wie es weitergehen soll. Ich würde denen auch nicht den Grund der Krankschreibung auf die Nase binden und deine Medikation geht auch niemanden was an. Dass du aber noch häufiger fehlen wirst, dass du dich über die Prüfungsmodalitäten informierst, ob und auf welche Weise du gerade Unterricht vorbereiten kannst usw., das müssen die anderen natürlich wissen, sonst ärgern sie sich vermutlich.